

Die Entwicklung der Direktinvestitionen im Jahr 2004

Dezember 2005

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA
BANCA NAZIUNALA SVIZRA
SWISS NATIONAL BANK



Herausgeberin

Schweizerische Nationalbank
Statistik
CH-8022 Zürich
Tel. +41 44 631 31 11

Auskunft

bop@snb.ch

Abonnemente, Einzelexemplare und Adressänderungen

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek, Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 32 84, Telefax +41 44 631 81 14
E-Mail: library@snb.ch

Sprachen

Der Bericht wird in Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht.

Internet

Die Publikationen der Schweizerischen Nationalbank sind
im Internet verfügbar unter www.snb.ch, Rubrik Publikationen.

Druck

Fotorotar AG, CH-8132 Egg/ZH

Copyright

Nachdruck und Verwendung von Zahlen
unter Quellenangabe gestattet.

Herausgegeben

Im Dezember 2005

ISSN 1661-1543 (Online Ausgabe)

Inhalt

4	Die Entwicklung der Direktinvestitionen im Jahr 2004
5	Zusammenfassung
6	Die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland
9	Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz
11	Spezialthema: Die schweizerischen Direktinvestitionen in der Volksrepublik China und in Indien
13	Erläuterungen
15	Gesetzliche Grundlagen
16	Definition der Länder und Regionen in der Direktinvestitionsstatistik
17	Tabellen
37	Weitere Publikationen der SNB im Bereich Direktinvestitionen

Die Entwicklung der Direktinvestitionen im Jahr 2004

Zusammenfassung

Die Zahl der befragten Unternehmen wurde von rund 850 auf 1100 ausgedehnt. Die Änderung des Erhebungskreises wirkte sich unterschiedlich stark auf die einzelnen Teile der Statistik aus. Bei den schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland lagen die Ergebnisse bei den Kapitalerträgen um 3 Prozent und bei den Kapitalexporten um 11 Prozent über den Werten des alten Erhebungskreises. Beim Kapital- und Personalbestand machte der Effekt 4 Prozent aus.

Bei den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz wirkte sich die Erweiterung des Erhebungskreises stärker aus. Die Kapitalerträge in der Schweiz lagen statistisch bedingt um 11 Prozent und der ausländische Kapital- und Personalbestand in der Schweiz um 15 Prozent über den Zahlen des alten Erhebungskreises. Insbesondere die Ergebnisse der ausländisch beherrschten Finanz- und Holdinggesellschaften wurden stark beeinflusst. Die Auswirkungen der Erweiterung werden in den Tabellen 1 und 2 des Kommentars zusammengefasst. Die wesentlichen Änderungen werden im Text separat angegeben.

Die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) betrugen im Jahr 2004 33 Mrd. Franken (alter Erhebungskreis 30 Mrd. Franken). Die Unternehmen investierten vor allem in den EU-Staaten (EU25) sowie in Nordamerika und in Asien. Der Kapitalbestand der Tochtergesellschaften im Ausland belief sich auf 449 Mrd. Franken (alter Erhebungskreis 431 Mrd. Franken), der Personalbestand auf 1 869 000 (alter Erhebungskreis 1 798 000). Die Erträge auf den Direktinvestitionen im Ausland betrugen aufgrund der guten Geschäftsergebnisse der Tochtergesellschaften 50 Mrd. Franken (alter Erhebungskreis 48 Mrd. Franken). Den

schweizerischen Direktinvestitionen in China und Indien ist ein eigenes Kapitel gewidmet.

Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) beliefen sich auf eine Milliarde Franken (gemäss altem Erhebungskreis –5 Mrd. Franken). Kapitalrückzahlungen von Finanz- und Holdinggesellschaften trugen wesentlich zum tiefen Kapitalimport bei. Die ausländischen Tochtergesellschaften in der Schweiz wiesen einen Kapitalbestand von 222 Mrd. (alter Erhebungskreis 193 Mrd. Franken) und Erträge von 19 Mrd. Franken (alter Erhebungskreis 17 Mrd. Franken) aus. Ende 2004 beschäftigten sie 167 000 Personen (alter Erhebungskreis 145 000) in der Schweiz.

Die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland

Kapitalexporte

Die Direktinvestitionen (Kapitalexporte) im Ausland betragen 33 Mrd. Franken (alter Erhebungskreis 30 Mrd. Franken). Die Änderung des Erhebungskreises beeinflusste die Aussagen über die Entwicklung der Investitionen insgesamt sowie branchenmässig und geographisch gegliedert nicht wesentlich. Zum Vergleich werden deshalb die Vorjahreswerte herangezogen.

Zu den Direktinvestitionen zählen neben Akquisitionen und Konzernkrediten auch von den Tochtergesellschaften im Ausland einbehaltene Gewinne. Diese werden als reinvestierte Erträge bezeichnet. Auf sie entfielen im Jahr 2004 mehr als zwei Drittel der schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland.

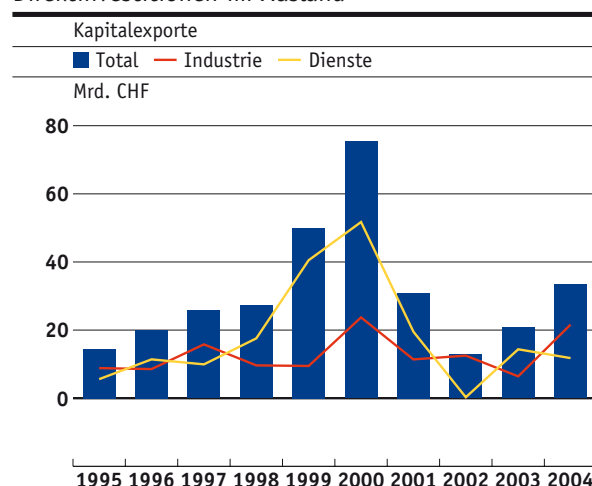
Der Industriesektor steigerte die Investitionen im Vergleich zum Vorjahr um 16 Mrd. auf annähernd 22 Mrd. Franken. Am meisten investierte die Chemie mit 12 Mrd. Franken. Sie nahm im Ausland vor allem Akquisitionen vor. Umfangreiche Investitionen im Ausland tätigten auch die übrige Industrie mit 7 Mrd. (vor allem Nahrungsmittel und Bau) und die Metall- und Maschinenindustrie mit 2 Mrd. Franken.

Die Direktinvestitionen des Dienstleistungssektors betragen 12 Mrd. Franken, 2 Mrd. Franken weniger als im Vorjahr. Die Finanz- und Holdinggesellschaften sowie die Banken investierten mit je 3 Mrd. Franken nur noch halb so viel wie vor Jahresfrist. Dagegen stiegen die Direktinvestitionen der Versicherungen von einer Milliarde auf 4 Mrd. Franken.

Die schweizerischen Unternehmen investierten in der EU (EU25) mit 16 Mrd. Franken mehr als doppelt so viel wie vor Jahresfrist. Die bevorzugten Länder in der EU waren Grossbritannien (5 Mrd.), die Niederlande (4 Mrd.) und Frankreich (3 Mrd.), wobei die Mittel zum grössten Teil aus dem Dienstleistungssektor stammten. In Norwegen wurden dagegen Beteiligungen verkauft, wodurch 2 Mrd. Franken in die Schweiz zurückflossen.

In die USA gingen 6 Mrd. und nach Kanada 3 Mrd. Franken. Die Chemieindustrie war mit Abstand der grösste schweizerische Investor in beiden Ländern. Singapur (4 Mrd.) und Japan (1 Mrd.) bildeten die Schwerpunkte der Investitionen schweizerischer Unternehmen in Asien.

Grafik 1
Direktinvestitionen im Ausland



Kapitalbestand

Ende 2004 betrug der Bestand der Direktinvestitionen im Ausland 449 Mrd. Franken und damit 30 Mrd. Franken mehr als im Vorjahr. Davon stammten 18 Mrd. Franken von den neu in die Statistik aufgenommenen Unternehmen. Der Kapitalbestand der neu befragten Unternehmen war mehrheitlich den Finanz- und Holdinggesellschaften zuzuordnen.

Der Dienstleistungssektor wies einen Kapitalbestand von 289 Mrd. Franken aus, davon entfielen 121 Mrd. Franken auf Finanz- und Holdinggesellschaften (alter Erhebungskreis 109 Mrd. Franken). Die Versicherungen verfügten über einen Kapitalbestand im Ausland von 87 Mrd. Franken und die Banken von 55 Mrd. Franken. Der Kapitalbestand des Industriesektors betrug 159 Mrd. Franken.

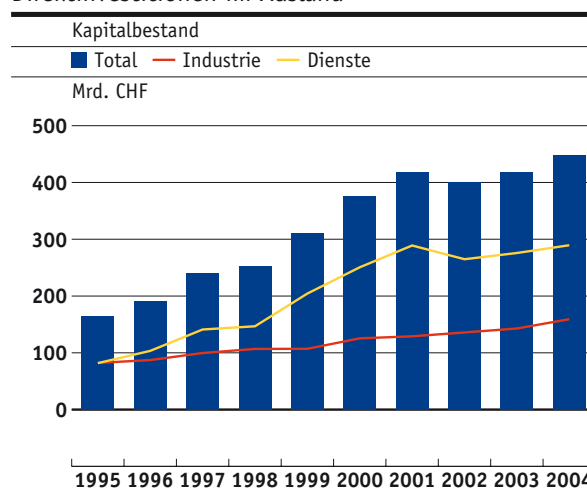
Fast die Hälfte des schweizerischen Kapitalbestandes (198 Mrd. Franken) befand sich in der EU (EU25). 8 Mrd. Franken entfielen auf die 10 neuen Mitgliedsländer. Der wichtigste Standort für schweizerische Direktinvestoren in Europa war mit 47 Mrd. Franken das Vereinigte Königreich.

Die schweizerischen Unternehmen wiesen in Nordamerika sowie in Süd- und Mittelamerika jeweils einen Kapitalbestand von 86 Mrd. Franken aus. Zum hohen Kapitalbestand in Süd- und Mittelamerika trugen die Offshore Finanzzentren mit 67 Mrd. Franken wesentlich bei. Seit 2000 hat sich der schweizerische Kapitalbestand in diesen Ländern mehr als verdoppelt. Die Beteiligungen in den Offshore Finanzzentren dienen teilweise als Drehscheibe für Investitionen in Drittländern. Der Kapitalbestand in Asien betrug 35 Mrd. Franken.

Kapitalerträge

Die Erträge auf den Direktinvestitionen stiegen aufgrund der guten Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften im Ausland von 44 Mrd. auf 50 Mrd. Franken (alter Erhebungskreis 48 Mrd. Franken). Gemessen am Kapitalbestand machten die Erträge 11 Prozent aus, verglichen mit 10 Prozent im Vorjahr. Eine eigentliche Rendite lässt sich für das Direktinvestitionskapital im Ausland nicht bestimmen, da für den Kapitalbestand keine Marktwerte, sondern nur Buchwerte vorliegen. Von den Kapitalerträgen wurden 29 Mrd. Franken in die Schweiz transferiert und 22 Mrd. Franken in den Tochtergesellschaften im Ausland reinvestiert. Die höchsten Kapitalerträge wiesen wie im Vorjahr die Finanz- und Holdinggesellschaften (15 Mrd. Franken) sowie die Chemie (10 Mrd. Franken) aus.

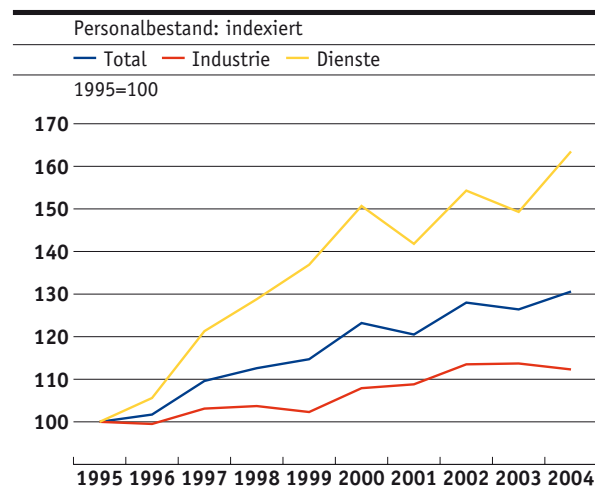
Grafik 2
Direktinvestitionen im Ausland



Personalbestand

Der Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften im Ausland lag mit 1 869 000 um 61 000 Personen über dem Wert des Vorjahres. Der höhere Wert war den erstmals befragten Unternehmen zuzuschreiben. Der Personalbestand der bisher befragten Unternehmen verminderte sich dagegen leicht. 55 Prozent des Personalbestandes entfielen auf den Industriesektor, 45 Prozent auf den Dienstleistungssektor. In der EU (EU25) waren 851 000 Personen beschäftigt, 10 Prozent davon in den zehn neuen Mitgliedsländern. Gemessen am Personalbestand war Deutschland mit 215 000 Beschäftigten der wichtigste Standort innerhalb der EU. Seit dem Jahr 2000 haben die schweizerischen Unternehmen das Personal in Deutschland jedoch um 15 Prozent reduziert. Ausserhalb Europas wies die USA mit 298 000 die meisten Beschäftigten aus. Dahinter folgten Asien mit 296 000 sowie Süd- und Mittelamerika mit 197 000. Brasilien mit 92 000 und China mit 69 000 waren dabei die Länder mit den meisten Beschäftigten in schweizerischen Tochtergesellschaften.

Grafik 3
Direktinvestitionen im Ausland



Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

Tabelle 1

	2003	2004	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Kapitalexporte in Mrd. Franken	20,8	33,4	60,5
davon alter Erhebungskreis	20,8	29,7	43,1
Kapitalbestand in Mrd. Franken	418,6	448,6	7,2
davon alter Erhebungskreis	418,6	430,7	2,9
Kapitalerträge in Mrd. Franken	43,6	49,6	13,9
davon alter Erhebungskreis	43,6	48,3	10,8
Personalbestand in 1000	1 808,9	1 869,3	3,3
davon alter Erhebungskreis	1 808,9	1 798,1	-0,6
Anzahl befragter Unternehmen	528	666	26,1

Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz

Kapitalimporte

Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) waren mit einer Milliarde Franken (Vorjahr 22 Mrd. Franken) ausserordentlich gering. Auf der Basis der bisher befragten Unternehmen ergab sich sogar ein Kapitalrückzug von 5 Mrd. Franken. Ausschlaggebend dafür waren Kapital- und Kreditrückzahlungen der Finanz- und Holdinggesellschaften. Erstmals seit 1995 wurde das Kapital von Finanz- und Holdinggesellschaften abgebaut.

Investoren aus den EU-Ländern (EU25) zogen insgesamt 4 Mrd. Franken ab (gemäss altem Erhebungskreis 7 Mrd. Franken), nachdem sie in den Vorjahren kräftig investiert hatten. Die Offshore Finanzzentren in Mittel- und Südamerika zogen ebenfalls Mittel zurück. Unternehmen aus den USA investierten dagegen 7 Mrd. Franken (alter Erhebungskreis 4 Mrd. Franken). Sie engagierten sich vor allem in der chemischen Industrie, in Holdinggesellschaften und im Handel.

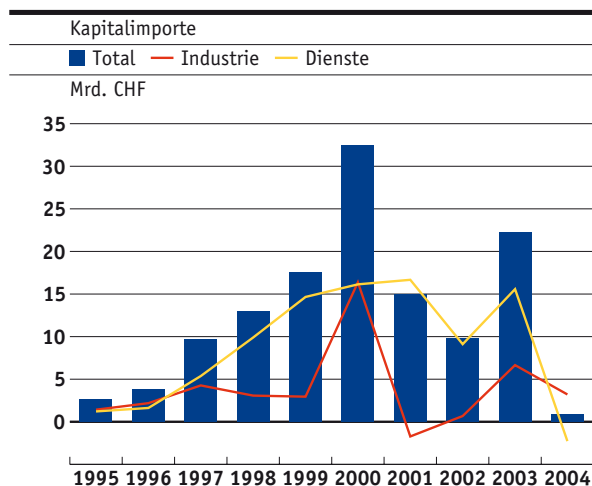
Kapitalbestand

Der Kapitalbestand der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz betrug 222 Mrd. Franken, gegenüber 200 Mrd. Franken im Vorjahr. Der Zuwachs war auf die erstmals befragten Unternehmen zurückzuführen. Der Kapitalbestand der bisher befragten Unternehmen lag unter dem Vorjahreswert.

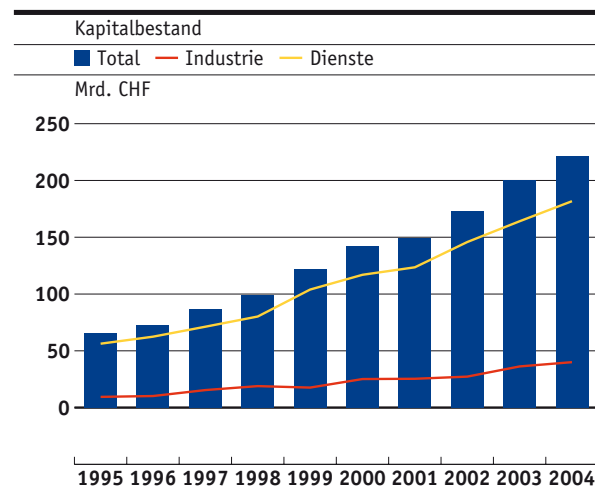
Vom gesamten Kapitalbestand befanden sich 109 Mrd. Franken in Finanz- und Holdinggesellschaften (alter Erhebungskreis 98 Mrd. Franken). Erst mit grossem Abstand folgten der Handel mit 28 Mrd. Franken und die Banken mit einem Kapitalbestand von 27 Mrd. Franken. Im Industriesektor wies die Chemie mit 18 Mrd. Franken den grössten Kapitalbestand aus.

Auf die EU (EU25) entfiel mit 125 Mrd. Franken über die Hälfte des ausländischen Kapitalbestandes in der Schweiz. Grösster Investor aus der EU waren die Niederlande mit 48 Mrd. Franken. Der grosse Anteil der Niederlande erklärt sich durch die Rolle dieses Landes als Drehscheibe für Investitionen aus anderen Ländern. Auf die Niederlande folgten Deutschland mit einem Kapitalbestand von 18 Mrd. Franken und Frankreich mit 16 Mrd. Franken. Investoren aus den USA hielten 89 Mrd. Franken, was 40 Prozent des ausländischen Kapitalbestandes in der Schweiz entsprach.

Grafik 4
Direktinvestitionen im Inland



Grafik 5
Direktinvestitionen im Inland



Kapitalerträge

Die Kapitalerträge nahmen aufgrund der guten Geschäftsentwicklung um 5 Mrd. auf 19 Mrd. Franken zu (alter Erhebungskreis 17 Mrd. Franken). Gemessen am Kapitalbestand (Buchwert) erhöhten sich die Erträge von 7 auf 9 Prozent. Von den gesamten Erträgen wurden 8 Mrd. Franken in die Tochtergesellschaften reinvestiert. An die Muttergesellschaften im Ausland wurden 11 Mrd. Franken transferiert. Rund die Hälfte der Erträge wurde von den Finanz- und Holdinggesellschaften erwirtschaftet.

Personalbestand

Die ausländischen Tochterunternehmen beschäftigten 167 000 Personen in der Schweiz. Der im Vergleich zum Vorjahr höhere Bestand (+18 000) war auf die erstmals befragten Unternehmen zurückzuführen. Die Beschäftigung in der Industrie belief sich auf 75 000, diejenige im Dienstleistungssektor auf 92 000 Personen. Auf Investoren aus der EU (EU25) entfielen mit 130 000 mehr als drei Viertel des Personalbestandes in der Schweiz. Unter den Investoren aus der EU waren Deutschland mit 39 000 und die Niederlande mit 36 000 die grössten Arbeitgeber. Nordamerikanische Investoren beschäftigten in der Schweiz 34 000 Personen.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

Tabelle 2

	2003	2004	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Kapitalimporte in Mrd. Franken	22,2	0,9	-95,8
davon alter Erhebungskreis	22,2	-5,4	.
Kapitalbestand in Mrd. Franken	200,4	221,7	10,7
davon alter Erhebungskreis	200,4	192,6	-3,9
Kapitalerträge in Mrd. Franken	13,8	18,8	36,2
davon alter Erhebungskreis	13,8	17,2	24,9
Personalbestand in 1000	148,9	167,1	12,3
davon alter Erhebungskreis	148,9	144,9	-2,7
Anzahl befragter Unternehmen	639	818	28,0

Spezialthema: Die schweizerischen Direktinvestitionen in der Volksrepublik China und in Indien

China¹ und Indien werden wegen ihrer Grösse und Lage als Standort für Direktinvestitionen oft verglichen. In Bezug auf die schweizerischen Direktinvestitionen weisen die beiden Länder neben einigen Gemeinsamkeiten auch Unterschiede auf.

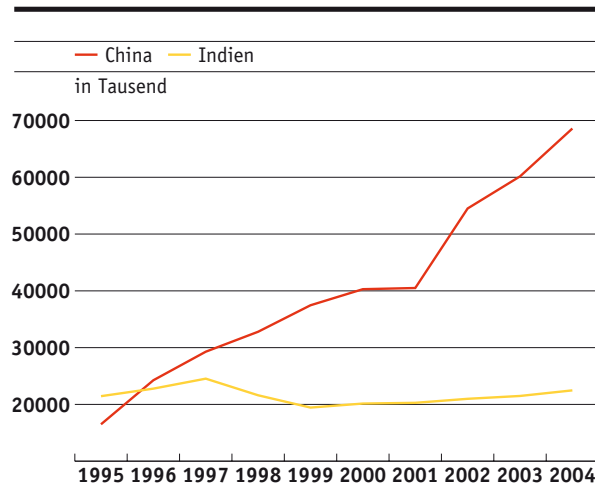
Personalintensive Tätigkeiten

Die schweizerischen Unternehmen beschäftigen in ihren Tochtergesellschaften in Indien und China verhältnismässig viel Personal: Auf jede investierte Million entfielen in Indien 31 und in China 25 Personen. Im Durchschnitt aller Länder, in denen die Schweiz Direktinvestitionen tätigt, lag dieser Wert bei 4 Beschäftigten. Diese Kennziffern verdeutlichen, dass die schweizerischen Unternehmen in China und Indien verhältnismässig arbeitsintensive Produkte herstellen. Sie profitieren von den tiefen Löhnen sowie dem flexiblen Arbeitsangebot und beschränken damit gleichzeitig das finanzielle Risiko.

Aus Grafik 6 ist ersichtlich, dass die schweizerischen Unternehmen in den letzten Jahren ihren Personalbestand in China stark ausbauten. In Indien ging der Personalbestand 1998 und 1999 zurück und wuchs seither deutlich schwächer als in China. Gemessen am gesamten schweizerischen Personalbestand belegte China Ende 2004 mit 69 000 Beschäftigten den sechsten Rang, Indien mit 22 000 den zwanzigsten Rang.

¹ Ohne Hongkong und Macau.

Grafik 6
Personalbestand



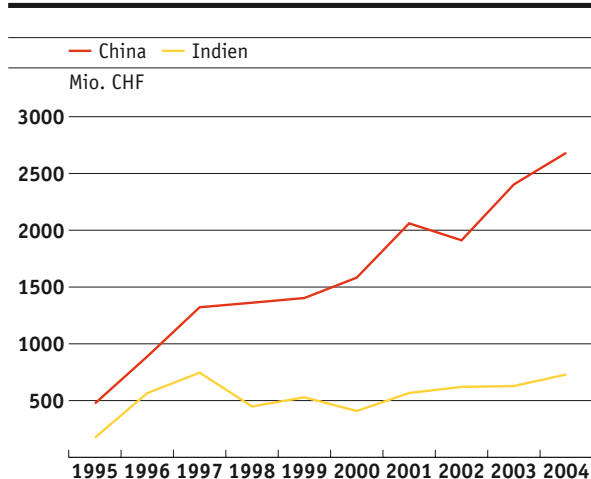
Die Entwicklung des Kapitalbestandes im China und Indien 1995–2004

Die schweizerischen Unternehmen haben ihre Direktinvestitionen in China und Indien seit Mitte der Neunzigerjahre kräftig ausgebaut (siehe Grafik 8). Der Kapitalbestand in China versechsfachte sich von 1995–2004, derjenige in Indien stieg um das Vierfache. In China wuchs er kontinuierlich, worin sich die anhaltende Öffnung des Landes widerspiegelt. Der Kapitalbestand in Indien nahm von 1997 bis 2000 stark ab und wuchs seither im gleichen Mass wie in China. Im Vergleich dazu stieg der gesamte schweizerische Kapitalbestand im Ausland zwischen 1995 und 2004 um knapp das Dreifache.

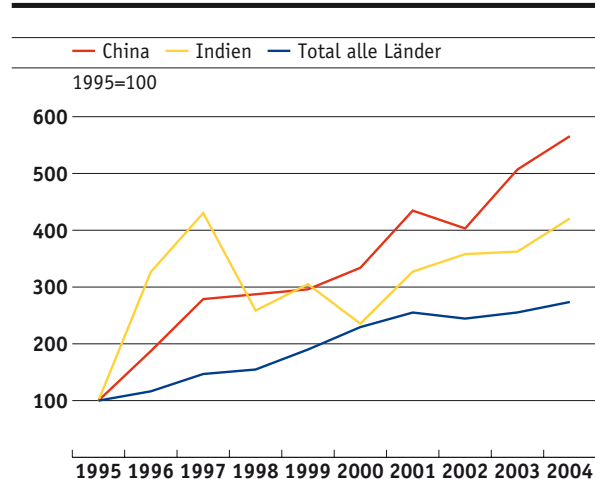
Gemessen am gesamten schweizerischen Kapitalbestand im Ausland war die Bedeutung beider Länder Ende 2004 verhältnismässig gering. China erschien mit rund 3 Mrd. Franken auf Rang 20, Indien mit rund 1 Milliarde Franken auf Rang 45. Unternehmen aus der Schweiz waren damit ähnlich stark in China und Indien vertreten wie Unternehmen aus vergleichbaren Ländern wie den Niederlanden, Schweden oder Dänemark.

Sowohl in China als auch in Indien entfielen über 80 Prozent des schweizerischen Kapitalbestandes auf die Industrie. Die Chemieindustrie war dabei in beiden Ländern am stärksten vertreten. Zum Vergleich: Von den schweizerischen Direktinvestitionen insgesamt stammen zwei Drittel aus dem Dienstleistungssektor.

Grafik 7
Kapitalbestand



Grafik 8
Kapitalbestand: indexiert



Erläuterungen

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Länderliste Direktinvestitionen

Die Struktur der Länder und Ländergruppen in der Direktinvestitionsstatistik wurde aktualisiert:

Die Ländergruppen innerhalb Europas wurden aufgrund der Erweiterung der EU per 1. Mai 2004 neu gegliedert.

Auf die bisherige Einteilung in Entwicklungs- und Industrieländer wurde verzichtet, da für die Aktualisierung dieser Gliederung eine eindeutige Quelle fehlt. Neu werden grundsätzlich geographische Ländergruppen ausgewiesen. Andere Typen von Ländergruppen (z. B. ökonomische oder politische) sind nur noch enthalten, falls sie für den Kommentar wesentliche Bedeutung aufweisen. Dies ist für die EU und die Offshorezentren Mittel- und Südamerikas sowie Europas der Fall. Weitere Ländergruppen können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Neue Länder haben seit der letzten Revision der Länderliste im Jahr 1993 an Bedeutung als Standort für schweizerische Unternehmen gewonnen und erfüllen nun die für die Publikation erforderlichen Kriterien. Die neue Länderliste der Direktinvestitionen im Ausland enthält zusätzlich Norwegen (ab 2004), die Baltischen Länder, Bulgarien, Rumänien, Ukraine, Israel, Tunesien, Bolivien, Kenia, Sri Lanka und Bangladesch.

Andere Länder haben an Bedeutung verloren und erfüllen die erforderlichen Kriterien nicht mehr. Sie können in den neuen Länderlisten nicht mehr separat ausgewiesen werden. Dies betrifft bei den schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland den Libanon und bei den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz die Türkei.

Erhebungskreiserweiterung Direktinvestitionen

Um ein aktuelles Bild der Direktinvestitionen zu erhalten, wurde die Auswahl der dafür befragten Unternehmen im Jahr 2004 grundsätzlich überprüft. Aufgrund der Ergebnisse wurden per Ende 2004 rund 250 Unternehmen neu in den Erhebungskreis aufgenommen.

Methodische und statistische Grundlagen

Definition

Mit Direktinvestitionen soll ein dauerhafter und direkter Einfluss auf die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens im Ausland ausgeübt werden. Eine Direktinvestition liegt normalerweise dann vor, wenn ein Investor sich mit mindestens 10% am stimmberechtigten Kapital einer Unternehmung im Ausland beteiligt oder im Ausland eine Tochtergesellschaft oder eine Filiale gründet. Die schweizerische Direktinvestitionsstatistik stützt sich auf die Richtlinien des IWF (Balance of Payments Manual, 5th Edition) und der OECD (Benchmark Definition of Foreign Direct Investment, 3rd Edition).

Erhebung

Die Schweizerische Nationalbank erhebt jährlich und quartalsweise die grenzüberschreitenden Beteiligungen, d.h. die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Stichtag für die Erhebung ist jeweils Ende Jahr bzw. Ende Quartal. Die jährliche Erhebung wird bei rund 1100 Unternehmen und Unternehmensgruppen in der Schweiz durchgeführt. Befragt werden Unternehmen, deren Kapitalbestand 10 Mio. Franken übersteigt.

Erhebungsgegenstand

Die jährliche Erhebung umfasst die Kapitalbestände (Beteiligungskapital und Konzernkredite), die Finanzbewegungen auf dem Beteiligungskapital (Gründung, Erwerb, Verkauf, Kapitalerhöhungen usw.) und den Konzernkrediten sowie die reinvestierten Erträge. Reinvestierte Erträge sind jener Teil des Geschäftsergebnisses, der nicht ausgeschüttet wird. Sie ermöglichen den Aufbau der Direktinvestitionsposition, ohne dass ein eigentlicher Kapitalexport stattfindet. Weiter werden die Firmen über die Zahl der im Inland und in den ausländischen Tochtergesellschaften oder Filialen beschäftigten Personen befragt.

Die Angaben über die transferierten Erträge stammen aus der quartalsweisen Erhebung der Direktinvestitionen. Sie setzen sich aus den transferierten Erträgen auf dem Direktinvestitionskapital im Ausland (Dividenden) und den Nettozinsen auf den Konzernkrediten zusammen. Davon werden vom Direktinvestor geleistete Sanierungsbeiträge und nicht rückforderbare Quellensteuern abgezogen.

Bewertung des Kapitalbestandes

Bei den Bestandeszahlen handelt es sich um Buch- und nicht um Marktwerte. Die Buchwerte liegen in der Regel unter den Marktwerten.

Beziehung zwischen der Veränderung des Kapitalbestandes und der Kapitalbewegung

Obwohl Kapitalbewegungen den Kapitalbestand beeinflussen, kann von der Veränderung des Kapitalbestandes nicht direkt auf die Kapitalflüsse geschlossen werden oder umgekehrt. Die Veränderung des Kapitalbestandes unterliegt verschiedenen Einflüssen, die nicht zu Kapitalbewegungen führen. So werden die Kapitalbestände auch durch Wechselkursveränderungen, neue Bewertungsgrundsätze (z.B. Anpassung an internationale Buchhaltungsnormen) usw. verändert. Bei Neuinvestitionen führt einerseits der Goodwill (Unterschied zwischen Kaufpreis und Buchwert des Unternehmens) meistens zu Kapitalbewegungen, die grösser sein können als die Zunahme des Bestandes. Andererseits steht Akquisitionen, die im Ausland finanziert werden, kein entsprechender Kapitalfluss aus der Schweiz gegenüber. Abweichungen können sich auch durch die Aufnahme neuer Unternehmen in die Statistik (Erhebungskreiserweiterung) ergeben, falls diese Unternehmen bereits vor der Aufnahme Direktinvestitionsbeziehungen unterhalten haben. Den neuen Kapitalbeständen stehen in diesem Fall keine entsprechenden Kapitalflüsse gegenüber.

Personalbestand

Im Personalbestand inbegriffen sind alle Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von 6 Stunden oder mehr pro Woche, inklusive Lehrlingen, Aushilfen und im Aussendienst tätiger Personen. Der Personalbestand wird im Verhältnis zur Kapitalbeteiligung des Direktinvestors ausgewiesen. Zum Beispiel werden bei einem Unternehmen in der Schweiz mit 1000 Mitarbeitern, das sich je zu 20% in französischem und deutschem Besitz befindet, Frankreich und Deutschland je 200 Beschäftigte zugewiesen.

Ländergliederung

Bei den schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland wird so weit wie möglich das Land des letztlich Begünstigten (last beneficial owner) erfasst. In der Praxis kann dieses Prinzip jedoch nicht in jedem Fall eingehalten werden. Bei den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz wird immer das Land des unmittelbaren Investors angegeben.

Branchengliederung

Die Zuordnung einer Branche richtet sich nach der Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für die Erhebungen der Direktinvestitionen bilden das Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank (Nationalbankgesetz) vom 3. Oktober 2003 und die Verordnung zum Nationalbankgesetz vom 18. März 2004. Gemäss Anhang zur Verordnung des Nationalbankgesetzes sind juristische Personen und Gesellschaften zur Auskunft verpflichtet, wenn deren Direktinvestitionen im Ausland bzw. deren Direktinvestitionen aus dem Ausland zum Erhebungszeitpunkt 10 Millionen Franken übersteigen.

Definition der Länder und Regionen in der Direktinvestitionsstatistik

Definition der Länder	
Frankreich	inkl. Französisch Guyana, Guadeloupe, Martinique, Mayotte, Monaco, Réunion, Saint-Pierre und Miquelon.
Portugal	inkl. Azoren und Madeira.
Spanien	inkl. Ceuta, Melilla, Balearen, Kanarische Inseln.
Vereinigtes Königreich	Umfasst England, Schottland, Wales und Nordirland.
Norwegen	inkl. Svålbard und Jan Mayen.
Vereinigte Staaten	inkl. Puerto Rico und Navassa.
Neuseeland	inkl. der Inseln Chatham, Kermadec, Three Kings, Auckland, Campbell, Antipodes, Bounty und Snares. Ohne Ross-Nebengebiet (Antarktis).
Malaysia	Halbinsel Malaysia und Ostmalaysia (Sarawak, Sabah und Labuan).
Taiwan	Zollgebiet Taiwan, Penghu, Kinmen und Matsu.
Indien	inkl. der Lakkadiven, Minicoy, Aminiven und der Andaman- und Nicobar-Inseln.
Indonesien	Bis 2003 inkl. Timor-Leste.
Vereinigte Arabische Emirate	Abu Dhabi, Dubai, Schardscha, Adschman, Umm al Kaiwain, Ras al Chaima und Fudschaira.
Marokko	inkl. Westsahara.
Definition der Regionen	
EU	Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25. Umfasst neben den publizierten Ländern ab 2004 Malta, Slowenien und Zypern.
Übriges Europa	Umfasst neben den publizierten Ländern: Albanien, Andorra, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Island, Mazedonien, Moldau, San Marino, Serbien und Montenegro sowie den Heiligen Stuhl (Vatikanstadt). Bis 2003 inkl. Baltischer Länder, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern. Exkl. Liechtenstein, das statistisch zum Inland gehört.
Offshore Finanzzentren Europa	Gibraltar, Guernsey, Jersey und die Insel Man.
Nordamerika	Umfasst neben den publizierten Ländern Grönland.
Asien	Umfasst neben den publizierten Ländern: Afghanistan, Armenien, Aserbaidschan, Bahrain, Bhutan, Brunei, Besetzte palästinensische Gebiete, Georgien, Irak, Iran, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisische Republik, Korea Dem. Volksrepublik (Nord-), Kuwait, Laos, Libanon, Macau, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Syrien, Tadschikistan, Timor-Leste, Turkmenistan und Usbekistan.
Mittel- und Südamerika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Aruba, Kuba, Dominikanische Republik, Falkland-Inseln, Guyana, Honduras, Haiti, Nicaragua, Paraguay, Surinam, El Salvador, Trinidad und Tobago.
Offshore Finanzzentren Mittel- und Südamerika	Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.
Afrika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botsuana, Britisches Überseegebiet, Burkina Faso, Burundi, Dschibuti, Eritrea, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Komoren, Kongo, Kongo demokratische Republik, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Mauretanien, Mauritius, Mosambik, Namibia, Niger, Ruanda, Sambia, Sao Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, St. Helena, Sudan, Swasiland, Tansania, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik.
Ozeanien (und Polargebiete)	Umfasst neben den publizierten Ländern: Antarktis, Amerikanisch-Samoa, Bouvetinsel, Kokosinseln (Keelinginseln), Cookinseln, Weihnachtsinsel, Fidschi, Föderierte Staaten von Mikronesien, Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln, Guam, Heard und die McDonaldinseln, Kiribati, Marshallinseln, Nördliche Marianen, Neukaledonien, Norfolkinsel, Nauru, Niue, Französisch-Polynesien, Papua-Neuguinea, Pitcairn, Palau, Salomonen, Französische Südgebiete, Tokelauinseln, Tonga, Tuvalu, Kleinere amerikanische Überseeinseln, Vanuatu, Wallis und Futuna, Samoa.

Tabellen

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

Tabelle 1.1	Ländergliederung der Kapitalexporte	Seite 18
Tabelle 1.2	Ländergliederung des Kapitalbestandes	Seite 20
Tabelle 1.3	Ländergliederung des Personalbestandes	Seite 22
Tabelle 1.4	Kapitalexporte nach Branchen und Sektoren	Seite 24
Tabelle 1.5	Kapitalbestand nach Branchen und Sektoren	Seite 24
Tabelle 1.6	Personalbestand nach Branchen und Sektoren	Seite 25
Tabelle 1.7	Kapitalexporte nach Kapitalart und Ländergruppen	Seite 26
Tabelle 1.8	Kapitalerträge nach Branchen und Sektoren	Seite 28

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

Tabelle 2.1	Kapitalimporte nach Herkunftsländern	Seite 29
Tabelle 2.2	Kapitalbestand nach Herkunftsländern	Seite 30
Tabelle 2.3	Personalbestand nach Herkunftsländern	Seite 31
Tabelle 2.4	Kapitalimporte nach Branchen und Sektoren	Seite 32
Tabelle 2.5	Kapitalbestand nach Branchen und Sektoren	Seite 32
Tabelle 2.6	Personalbestand nach Branchen und Sektoren	Seite 33
Tabelle 2.7	Kapitalimporte nach Kapitalart und Herkunftsländern	Seite 34
Tabelle 2.8	Kapitalerträge nach Branchen und Sektoren	Seite 36

Zeichenerklärungen

r revidiert

p provisorisch

. Zahlenwert unbekannt, vertraulich, nicht sinnvoll,
nicht länger erhoben oder keine meldenden Institute oder Stellen (fehlender Wert)

Differenzen zwischen den Totalen und den Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Ländergliederung der Kapitalexporte^{1,2,3} in Mio. Franken

Tabelle 1.1

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p
1. Europa	29 378	13 462	10 274	9 437	15 577
EU⁴, davon	23 537	11 698	7 841	6 524	15 825
Baltische Länder ^{5,6}	.	.	.	.	-14
Belgien	4 429	-545	2 036	2 634	777
Dänemark	-167	-29	69	485	199
Deutschland	-1 113	5 696	247	304	41
Finnland	263	99	-8	16	405
Frankreich	-933	-1 582	985	-1 873	3 220
Griechenland	355	167	241	369	108
Irland	1 303	-4 713	175	33	-489
Italien	-222	1 958	773	-1 877	121
Luxemburg	3 440	7 825	-2 557	4 352	-303
Niederlande	3 227	167	1 505	583	3 678
Österreich	100	399	455	595	899
Polen ⁶	.	.	.	.	338
Portugal	1 594	270	75	-266	45
Schweden	328	-165	3 002	401	739
Slowakei ⁶	.	.	.	.	92
Spanien	97	1 382	480	27	467
Tschechische Republik ⁶	.	.	.	.	388
Ungarn ⁶	.	.	.	.	-71
Vereinigtes Königreich	10 836	769	363	741	5 413
Übriges Europa⁷, davon	5 842	1 763	2 433	2 912	-248
Baltische Länder ^{5,8}	21	-4	79	7	.
Bulgarien	-21	2	1	37	29
Kroatien	16	21	7	64	50
Norwegen	.	.	.	.	-1 984
Polen ⁸	586	209	-152	117	.
Rumänien	244	139	-45	86	108
Russische Föderation	-7	684	148	-21	294
Slowakei ⁸	13	9	52	-4	.
Tschechische Republik ⁸	183	274	55	-496	.
Türkei	-242	-158	249	51	218
Ukraine	-22	28	39	69	180
Ungarn ⁸	77	172	28	132	.
Offshore Finanzzentren ⁹	5 709	-242	-246	2 855	819
2. Nordamerika	34 232	9 679	3 642	6 769	8 879
Kanada	553	108	307	353	3 141
Vereinigte Staaten	33 678	9 571	3 336	6 416	5 738
3. Mittel- und Südamerika, davon	10 410	6 254	-1 162	3 753	2 986
Argentinien	48	533	-542	345	59
Bolivien	0	6	8	10	3
Brasilien	246	-808	-615	163	450
Chile	-27	-163	-8	-14	27
Costa Rica	-17	13	17	85	38

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p
Ecuador	23	55	42	14	15
Guatemala	-97	-8	-8	13	1
Kolumbien	-109	-70	-214	-19	12
Mexiko	910	941	184	-61	111
Peru	57	36	-42	-61	99
Uruguay	299	90	152	33	80
Venezuela	127	176	-239	178	89
Offshore Finanzzentren ¹⁰	8 794	5 595	-440	3 943	1 839
4. Asien, davon	1 430	1 416	86	128	5 158
Bangladesch	2	6	0	0	19
China (Volksrepublik)	212	181	-64	-188	202
Hongkong	-63	5	-363	101	-149
Indien	-43	139	76	140	165
Indonesien	-22	156	37	-32	2
Israel	189	45	-23	44	47
Japan	336	741	-481	-165	1 039
Korea (Süd-)	184	162	26	6	23
Malaysia	-25	67	-34	209	-7
Pakistan	59	42	18	21	219
Philippinen	313	98	-272	-62	-212
Saudi-Arabien	-83	-6	7	-18	-19
Singapur	222	-519	1 050	-202	3 683
Sri Lanka	-7	-13	-2	-14	6
Taiwan	160	34	31	45	55
Thailand	46	206	167	180	112
Vereinigte Arabische Emirate	85	55	-52	-22	10
Vietnam	-33	-19	-40	25	8
5. Afrika, davon	273	143	-489	-248	-372
Ägypten	11	82	48	31	28
Côte d'Ivoire	-47	-6	-93	4	-16
Kenia	9	4	-1	-2	11
Marokko	-30	37	26	34	7
Nigeria	4	8	1	26	3
Südafrika	18	54	-238	-243	-73
Tunesien	17	5	-10	-9	4
6. Ozeanien, davon	-276	-37	433	957	1 144
Australien	-267	-66	437	992	1 133
Neuseeland	-3	22	-7	-54	9
Alle Länder	75 446	30 916	12 785	20 795	33 373

- 1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.
- 2 Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).
- 3 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.
- 4 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.
- 5 Estland, Lettland, Litauen.
- 6 Bis 2003 in Übrigem Europa.
- 7 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.
- 8 Ab 2004 in EU.
- 9 Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.
- 10 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Ländergliederung des Kapitalbestandes^{1,2} (Jahresende) in Mio. Franken

Tabelle 1.2

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p	Anteil in Prozent
1. Europa	192 979	207 866	206 713	214 277	229 693	51,2
EU³, davon	160 347	173 574	173 621	176 861	197 818	44,1
Baltische Länder ^{4,5}	.	.	.	.	109	0,0
Belgien	11 364	10 823	11 843	13 732	14 906	3,3
Dänemark	990	1 226	1 419	1 216	1 408	0,3
Deutschland	22 854	27 630	27 669	26 366	24 019	5,4
Finnland	1 885	2 197	2 015	1 783	2 007	0,4
Frankreich	18 795	17 495	20 155	20 273	22 590	5,0
Griechenland	1 882	1 821	1 753	2 069	1 965	0,4
Irland	12 329	10 255	6 418	6 674	6 039	1,3
Italien	7 911	8 828	10 039	8 855	9 961	2,2
Luxemburg	16 646	24 501	18 109	20 859	21 366	4,8
Niederlande	20 165	17 845	19 958	18 183	22 414	5,0
Österreich	4 669	4 782	4 658	5 653	4 646	1,0
Polen ⁵	.	.	.	.	2 571	0,6
Portugal	1 930	1 821	2 032	1 700	1 946	0,4
Schweden	1 835	5 090	4 861	2 917	1 798	0,4
Slowakei ⁵	.	.	.	.	297	0,1
Spanien	4 818	6 408	7 771	8 824	8 178	1,8
Tschechische Republik ⁵	.	.	.	.	2 080	0,5
Ungarn ⁵	.	.	.	.	1 045	0,2
Vereinigtes Königreich	32 274	32 852	34 921	37 756	46 753	10,4
Übriges Europa⁶, davon	32 632	34 293	33 093	37 416	31 876	7,1
Baltische Länder ^{4,7}	97	110	127	150	.	.
Bulgarien	64	58	44	89	121	0,0
Kroatien	217	241	157	208	228	0,1
Norwegen	.	.	.	.	1 954	0,4
Polen ⁷	2 167	2 469	2 296	1 964	.	.
Rumänien	144	269	273	351	410	0,1
Russische Föderation	733	1 518	1 294	1 607	2 194	0,5
Slowakei ⁷	147	166	180	172	.	.
Tschechische Republik ⁷	1 779	1 952	2 011	1 564	.	.
Türkei	1 050	1 010	1 042	1 129	1 408	0,3
Ukraine	109	134	168	242	418	0,1
Ungarn ⁷	999	1 228	660	790	.	.
Offshore Finanzzentren ⁸	20 379	19 488	19 020	23 737	24 790	5,5
2. Nordamerika	95 975	104 678	82 108	83 334	85 662	19,1
Kanada	5 284	4 077	2 848	2 952	1 074	0,2
Vereinigte Staaten	90 691	100 601	79 260	80 382	84 588	18,9
3. Mittel- und Südamerika, davon	48 876	64 039	65 778	74 083	85 561	19,1
Argentinien	1 782	1 701	654	1 372	1 429	0,3
Bolivien	31	46	59	59	51	0,0
Brasilien	5 707	5 636	3 717	3 858	4 317	1,0
Chile	790	831	436	579	793	0,2
Costa Rica	130	158	217	402	-70	0,0

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p	Anteil in Prozent
Ecuador	441	439	453	405	355	0,1
Guatemala	88	80	133	152	144	0,0
Kolumbien	1 092	1 151	1 245	801	810	0,2
Mexiko	4 377	5 033	4 198	3 836	3 109	0,7
Peru	310	291	262	224	328	0,1
Uruguay	421	414	586	378	102	0,0
Venezuela	1 116	1 163	664	849	891	0,2
Offshore Finanzzentren ⁹	31 778	45 584	48 539	54 999	67 327	15,0
4. Asien, davon	30 305	33 321	37 080	32 374	34 745	7,7
Bangladesch	45	46	14	35	50	0,0
China (Volksrepublik)	1 583	2 061	1 911	2 404	2 682	0,6
Hongkong	2 683	3 628	3 691	3 942	2 980	0,7
Indien	408	567	620	628	729	0,2
Indonesien	511	627	909	791	739	0,2
Israel	706	740	662	209	740	0,2
Japan	4 702	4 271	7 261	7 239	7 722	1,7
Korea (Süd-)	1 050	1 204	1 414	1 532	1 626	0,4
Malaysia	1 432	1 399	1 163	1 347	1 334	0,3
Pakistan	211	236	260	296	567	0,1
Philippinen	1 677	1 999	2 044	1 747	1 667	0,4
Saudi-Arabien	326	224	188	243	212	0,0
Singapur	12 298	13 055	14 410	9 045	11 013	2,5
Sri Lanka	76	64	10	-21	-16	0,0
Taiwan	852	901	732	736	771	0,2
Thailand	832	1 322	955	1 088	1 037	0,2
Vereinigte Arabische Emirate	213	327	421	626	508	0,1
Vietnam	112	159	47	86	-1	0,0
5. Afrika, davon	4 560	4 403	3 496	3 305	2 586	0,6
Ägypten	605	602	413	338	351	0,1
Côte d'Ivoire	113	117	61	94	157	0,0
Kenia	55	57	58	96	105	0,0
Marokko	294	288	210	263	290	0,1
Nigeria	15	31	27	41	35	0,0
Südafrika	1 318	1 246	1 252	1 156	1 393	0,3
Tunesien	45	37	24	20	29	0,0
6. Ozeanien, davon	3 277	3 782	5 531	11 191	10 367	2,3
Australien	3 154	3 484	5 264	10 307	9 494	2,1
Neuseeland	93	259	228	38	15	0,0
Alle Länder	375 972	418 090	400 706	418 563	448 614	100,0

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

3 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

4 Estland, Lettland, Litauen.

5 Bis 2003 in Übrigem Europa.

6 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

7 Ab 2004 in EU.

8 Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

9 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Ländergliederung des Personalbestandes im Ausland^{1,2} (Jahresende)

Tabelle 1.3

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p	Anteil in Prozent
1. Europa	919 822	879 651	953 076	910 654	940 869	50,3
EU³, davon	811 080	768 126	801 513	758 999	851 440	45,5
Baltische Länder ^{4,5}	.	.	.	.	2 005	0,1
Belgien	30 431	23 107	23 538	22 853	22 619	1,2
Dänemark	10 439	14 766	14 200	11 687	12 801	0,7
Deutschland	254 010	215 655	225 575	218 267	214 590	11,5
Finnland	14 844	15 668	15 891	12 001	12 609	0,7
Frankreich	134 392	137 373	149 648	158 648	159 999	8,6
Griechenland	9 108	8 844	9 271	9 852	9 979	0,5
Irland	4 807	6 075	5 359	5 158	6 449	0,3
Italien	62 650	64 568	63 895	62 295	66 165	3,5
Luxemburg	2 529	2 379	2 499	2 584	3 017	0,2
Niederlande	30 594	27 860	34 381	35 480	37 548	2,0
Österreich	35 668	34 870	34 716	34 454	34 689	1,9
Polen ⁵	.	.	.	.	22 361	1,2
Portugal	9 959	10 235	9 860	9 447	9 754	0,5
Schweden	29 596	28 292	27 086	21 305	21 290	1,1
Slowakei ⁵	.	.	.	.	7 855	0,4
Spanien	56 676	58 830	59 500	49 183	51 461	2,8
Tschechische Republik ⁵	.	.	.	.	24 424	1,3
Ungarn ⁵	.	.	.	.	20 242	1,1
Vereinigtes Königreich	125 379	119 606	126 093	105 788	103 679	5,5
Übriges Europa⁶, davon	108 742	111 525	151 563	151 655	89 429	4,8
Baltische Länder ^{4,7}	1 542	1 862	2 094	1 891	.	.
Bulgarien	3 362	2 625	3 055	3 648	4 151	0,2
Kroatien	2 870	3 237	3 035	3 343	3 541	0,2
Norwegen	.	.	.	.	8 000	0,4
Polen ⁷	22 875	19 944	21 209	20 946	.	.
Rumänien	1 994	5 268	9 121	8 376	9 559	0,5
Russische Föderation	10 889	12 311	37 616	41 182	41 126	2,2
Slowakei ⁷	3 653	3 393	4 183	4 072	.	.
Tschechische Republik ⁷	18 023	19 148	20 390	20 886	.	.
Türkei	9 824	9 266	9 791	8 930	9 829	0,5
Ukraine	5 452	5 831	5 510	6 713	8 079	0,4
Ungarn ⁷	11 483	11 735	12 882	12 158	.	.
Offshore Finanzzentren ⁸	1 251	964	1 369	1 476	1 600	0,1
2. Nordamerika	341 894	339 827	335 872	327 624	327 727	17,5
Kanada	34 823	28 859	29 656	30 818	29 685	1,6
Vereinigte Staaten	307 071	310 968	306 217	296 806	298 042	15,9
3. Mittel- und Südamerika, davon	162 192	161 776	160 243	180 203	196 938	10,5
Argentinien	13 358	12 406	12 883	13 928	14 715	0,8
Bolivien	256	291	329	196	221	0,0
Brasilien	72 939	70 019	70 698	87 062	91 864	4,9
Chile	9 588	9 366	8 800	13 420	13 969	0,7
Costa Rica	2 313	2 361	2 200	2 052	2 450	0,1

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p	Anteil in Prozent
Ecuador	3 316	3 842	4 118	4 290	4 215	0,2
Guatemala	1 627	1 438	1 613	1 532	2 265	0,1
Kolumbien	8 440	9 129	7 661	7 799	7 969	0,4
Mexiko	27 538	26 453	26 300	26 300	30 336	1,6
Peru	3 676	4 118	4 680	4 821	5 451	0,3
Uruguay	934	924	872	557	714	0,0
Venezuela	7 782	8 869	8 111	8 045	8 930	0,5
Offshore Finanzzentren ⁹	5 674	7 566	6 666	6 212	7 268	0,4
4. Asien, davon	245 481	250 249	281 397	283 620	295 746	15,8
Bangladesch	872	1 029	1 381	1 769	1 733	0,1
China (Volksrepublik)	40 291	40 496	54 514	60 164	68 587	3,7
Hongkong	15 276	14 901	16 553	16 770	16 790	0,9
Indien	20 146	20 274	20 979	21 481	22 469	1,2
Indonesien	11 375	10 834	13 444	12 884	12 912	0,7
Israel	5 380	5 160	5 179	4 955	5 457	0,3
Japan	28 112	29 344	35 734	35 134	36 295	1,9
Korea (Süd-)	5 394	5 327	6 227	6 601	6 981	0,4
Malaysia	18 974	18 587	21 011	20 017	20 127	1,1
Pakistan	4 853	5 159	5 271	5 587	6 826	0,4
Philippinen	12 579	13 027	13 297	12 204	12 573	0,7
Saudi-Arabien	2 658	3 490	3 751	3 584	3 485	0,2
Singapur	20 348	18 898	21 018	16 679	16 018	0,9
Sri Lanka	2 513	2 805	2 390	1 701	1 667	0,1
Taiwan	9 968	10 520	10 197	11 070	9 997	0,5
Thailand	34 270	36 962	36 137	36 499	36 345	1,9
Vereinigte Arabische Emirate	1 123	1 301	1 885	2 576	2 576	0,1
Vietnam	5 189	5 678	6 159	7 408	7 800	0,4
5. Afrika, davon	63 333	63 736	71 198	74 204	69 377	3,7
Ägypten	8 450	8 290	8 027	7 762	8 570	0,5
Côte d'Ivoire	2 906	2 424	2 263	2 224	2 145	0,1
Kenia	1 670	1 643	1 092	1 193	1 245	0,1
Marokko	3 467	3 201	3 310	3 263	3 263	0,2
Nigeria	6 763	3 938	6 349	6 419	5 843	0,3
Südafrika	19 695	21 311	25 909	28 074	29 478	1,6
Tunesien	1 404	1 424	1 801	1 865	2 395	0,1
6. Ozeanien, davon	30 300	29 981	30 887	32 633	38 641	2,1
Australien	26 709	24 986	26 470	28 213	33 742	1,8
Neuseeland	3 355	4 285	3 706	3 630	4 062	0,2
Alle Länder	1 763 022	1 725 220	1 832 673	1 808 938	1 869 298	100,0

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

3 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

4 Estland, Lettland, Litauen.

5 Bis 2003 in Übrigem Europa.

6 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

7 Ab 2004 in EU.

8 Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

9 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Kapitalexporte nach Branchen und Sektoren^{1,2} in Mio. Franken

Tabelle 1.4

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p
Industrie	23 726	11 393	12 502	6 425	21 592
Textilien und Bekleidung ³	-90	-279	157	813	-26
Chemie und Kunststoffe	17 695	1 499	2 939	3 238	12 155
Metalle und Maschinen	173	4 797	-343	1 433	1 917
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	2 395	1 788	681	-3 247	807
Übrige Industrien und Bau	3 555	3 588	9 067	4 189	6 740
Dienste	51 720	19 523	283	14 369	11 780
Handel	-656	1 080	388	-617	1 464
Finanz- und Holdinggesellschaften	4 813	8 694	2 635	7 359	2 795
davon schweizerisch beherrscht ⁴	4 556	6 810	-1 901	2 663	963
davon ausländisch beherrscht ⁵	258	1 885	4 536	4 696	1 831
Banken	31 059	-794	437	6 176	3 023
Versicherungen	14 042	7 493	-573	1 414	3 815
Transporte und Kommunikation	196	1 521	-1 383	-540	-89
Übrige Dienste	2 266	1 528	-1 220	576	773
Total	75 446	30 916	12 785	20 795	33 373
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁵	75 188	29 032	8 249	16 098	31 541

1 Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

3 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

4 Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

5 Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Kapitalbestand (Jahresende) nach Branchen und Sektoren¹ in Mio. Franken

Tabelle 1.5

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p	Anteil in Prozent
Industrie	125 393	129 068	135 838	142 762	159 119	35,5
Textilien und Bekleidung ²	2 093	1 451	1 404	9 443	9 864	2,2
Chemie und Kunststoffe	56 178	59 630	62 073	62 647	73 142	16,3
Metalle und Maschinen	17 894	20 872	20 788	20 373	21 373	4,8
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	15 942	14 050	15 454	12 397	12 351	2,8
Übrige Industrien und Bau	33 286	33 065	36 119	37 903	42 389	9,4
Dienste	250 579	289 022	264 868	275 801	289 495	64,5
Handel	11 790	12 358	12 690	10 819	13 793	3,1
Finanz- und Holdinggesellschaften	90 432	104 805	111 813	115 785	120 601	26,9
davon schweizerisch beherrscht ³	30 369	33 857	34 713	25 849	30 217	6,7
davon ausländisch beherrscht ⁴	60 063	70 948	77 099	89 936	90 384	20,1
Banken	48 293	48 478	48 268	52 857	55 072	12,3
Versicherungen	85 914	104 511	78 754	82 826	86 585	19,3
Transporte und Kommunikation	3 571	8 118	4 168	3 847	3 137	0,7
Übrige Dienste	10 580	10 753	9 176	9 669	10 307	2,3
Total	375 972	418 090	400 706	418 563	448 614	100,0
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁴	315 909	347 142	323 607	328 627	358 230	79,9

1 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

3 Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

4 Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Personalbestand im Ausland nach Branchen und Sektoren¹ (Jahresende)

Tabelle 1.6

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p	Anteil in Prozent
Industrie	993 244	1 001 153	1 044 942	1 046 638	1 034 240	55,3
Textilien und Bekleidung ²	53 592	49 033	50 745	93 098	88 557	4,7
Chemie und Kunststoffe	236 454	217 904	255 491	254 291	253 320	13,6
Metalle und Maschinen	178 548	194 307	184 344	190 704	193 543	10,4
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	238 455	239 692	225 663	182 873	177 341	9,5
Übrige Industrien und Bau	286 196	300 217	328 700	325 672	321 480	17,2
Dienste	769 778	724 067	787 731	762 300	835 058	44,7
Handel	66 415	80 583	110 468	118 004	138 508	7,4
Finanz- und Holdinggesellschaften	366 942	286 633	323 831	315 086	354 963	19,0
davon schweizerisch beherrscht ³	61 705	43 033	51 737	40 019	50 873	2,7
davon ausländisch beherrscht ⁴	305 237	243 600	272 093	275 068	304 090	16,3
Banken	75 583	77 227	76 761	71 580	75 904	4,1
Versicherungen	109 158	114 233	113 724	89 951	85 283	4,6
Transporte und Kommunikation	40 894	55 532	54 218	59 471	63 603	3,4
Übrige Dienste	110 786	109 859	108 729	108 208	116 796	6,2
Total	1 763 022	1 725 220	1 832 673	1 808 938	1 869 298	100,0
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁴	1 457 785	1 481 620	1 560 580	1 533 870	1 565 207	83,7

1 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

3 Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

4 Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Kapitalexporte nach Kapitalart und Ländergruppen^{1,2,3} in Mio. Franken

Tabelle 1.7

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p
Beteiligungskapital					
1. Europa	22 921	5 266	7 203	142	4 747
EU ⁴	17 828	5 544	5 625	-1 975	5 519
Übriges Europa ⁵	5 093	-278	1 579	2 116	-772
2. Nordamerika	25 383	10 598	14 284	7 811	5 514
3. Mittel- und Südamerika, davon	6 327	5 920	2 546	-1 017	1 106
Offshore Finanzzentren ⁶	5 872	6 201	2 303	-660	400
4. Asien	1 511	99	500	-1 462	49
5. Afrika	-1	147	-11	-14	-37
6. Ozeanien	-128	-35	61	121	34
Alle Länder	56 012	21 995	24 584	5 581	11 412

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p
Reinvestierte Erträge					
1. Europa	7 345	6 007	5 172	6 643	9 225
EU ⁴	5 437	5 283	4 864	7 089	8 298
Übriges Europa ⁵	1 908	723	308	-447	927
2. Nordamerika	4 448	-3 311	-8 800	772	1 535
3. Mittel- und Südamerika, davon	4 158	632	-4 495	4 497	4 449
Offshore Finanzzentren ⁶	2 982	-12	-3 932	3 861	3 855
4. Asien	771	598	-154	3 101	5 313
5. Afrika	356	-194	-201	-34	39
6. Ozeanien	-241	401	338	1 142	1 308
Alle Länder	16 837	4 132	-8 140	16 121	21 870

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p
Kredite					
1. Europa	-888	2 189	-2 101	2 652	1 605
EU ⁴	272	871	-2 648	1 410	2 008
Übriges Europa ⁵	-1 160	1 318	546	1 243	-403
2. Nordamerika	4 401	2 392	-1 841	-1 813	1 830
3. Mittel- und Südamerika, davon	-75	-298	787	273	-2 569
Offshore Finanzzentren ⁶	-60	-595	1 189	741	-2 416
4. Asien	-852	719	-261	-1 511	-205
5. Afrika	-82	190	-277	-200	-374
6. Ozeanien	93	-403	34	-307	-197
Alle Länder	2 596	4 789	-3 658	-906	91

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p
Total					
1. Europa	29 378	13 461	10 274	9 437	15 577
EU ⁴	23 536	11 698	7 841	6 525	15 825
Übriges Europa ⁵	5 842	1 763	2 433	2 912	-248
2. Nordamerika	34 232	9 679	3 643	6 769	8 879
3. Mittel- und Südamerika, davon	10 410	6 254	-1 162	3 753	2 986
Offshore Finanzzentren ⁶	8 794	5 594	-440	3 943	1 839
4. Asien	1 430	1 416	86	128	5 158
5. Afrika	273	143	-489	-249	-372
6. Ozeanien	-276	-37	433	957	1 144
Alle Länder	75 446	30 916	12 785	20 795	33 372

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

3 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

4 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

5 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

6 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Kapitalerträge nach Branchen und Sektoren^{1,2,3} in Mio. Franken

Tabelle 1.8

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p
Industrie	21 533	15 909	12 337	17 333	21 049
Textilien und Bekleidung ⁴	-77	-15	114	684	618
Chemie und Kunststoffe	12 298	4 628	3 015	9 165	10 169
Metalle und Maschinen	1 317	1 692	1 394	1 366	2 874
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	2 484	3 279	3 793	-40	-32
Übrige Industrien und Bau	5 510	6 326	4 020	6 159	7 421
Dienste	23 157	15 495	7 581	26 244	28 597
Handel	497	1 169	2 201	1 743	970
Finanz- und Holdinggesellschaften	7 208	10 993	11 258	13 524	15 392
davon schweizerisch beherrscht ⁵	300	4 619	2 865	1 205	1 773
davon ausländisch beherrscht ⁶	6 908	6 373	8 393	12 319	13 619
Banken	5 593	-230	-5 021	3 581	6 435
Versicherungen	9 129	3 722	678	7 064	4 532
Transporte und Kommunikation	-711	220	-1 009	119	335
Übrige Dienste	1 442	-378	-526	212	933
Total	44 690	31 405	19 917	43 577	49 647
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁶	37 782	25 031	11 525	31 258	36 028

1 Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

2 Minus (-) bedeutet einen Verlust.

3 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

4 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

5 Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

6 Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalimporte nach Herkunftsländern^{1,2,3} in Mio. Franken

Tabelle 2.1

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p
1. Europa	12 992	11 419	7 190	14 159	-3 846
EU⁴, davon	12 939	11 385	7 976	14 125	-3 956
Belgien	226	169	-266	4 807	320
Dänemark	873	1 840	-108	-33	136
Deutschland	4 022	-1 425	-321	-21	-317
Frankreich	587	944	2 685	939	694
Italien	1 954	299	410	-96	-2 143
Luxemburg	2 852	791	306	314	1 193
Niederlande	538	7 505	297	6 025	-2 731
Österreich	266	23	105	-9	632
Schweden	62	-48	189	244	-25
Spanien	102	50	34	29	122
Vereinigtes Königreich	1 330	1 211	4 726	1 765	-1 716
Übriges Europa⁵	53	34	-786	34	110
2. Nordamerika	18 443	2 869	3 075	7 213	6 736
Kanada	7 832	-454	193	290	-175
Vereinigte Staaten	10 611	3 323	2 883	6 923	6 911
3. Mittel- und Südamerika, davon	616	119	32	932	-1 430
Offshore Finanzzentren ⁶	311	137	43	941	-1 966
4. Asien, Afrika, Ozeanien, davon	468	538	-515	-79	-529
Israel	-8	14	-310	26	33
Japan	-37	278	-291	-263	-229
Alle Länder	32 519	14 945	9 783	22 224	932

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

3 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

4 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

5 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

6 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

**Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalbestand (Jahresende) nach Herkunftsländern^{1,2} in Mio. Franken**

Tabelle 2.2

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p	Anteil in Prozent
1. Europa	84 709	90 864	100 479	114 007	126 624	57,1
EU³, davon	84 274	89 721	99 680	112 101	124 607	56,2
Belgien	1 469	1 052	663	5 535	5 899	2,7
Dänemark	1 941	5 372	5 285	5 854	7 871	3,6
Deutschland	20 212	15 976	15 696	16 327	17 833	8,0
Frankreich	13 524	11 364	14 145	13 797	16 011	7,2
Italien	7 014	5 875	6 514	6 391	4 199	1,9
Luxemburg	4 914	7 048	10 851	9 214	7 921	3,6
Niederlande	28 445	35 766	35 752	41 637	48 137	21,7
Österreich	682	780	859	891	2 057	0,9
Schweden	531	416	1 204	1 514	2 458	1,1
Spanien	257	524	586	630	830	0,4
Vereinigtes Königreich	4 825	5 161	7 820	9 755	10 762	4,9
Übriges Europa⁴	435	1 142	798	1 906	2 017	0,9
2. Nordamerika	52 171	53 193	67 544	81 825	91 297	41,2
Kanada	2 265	1 788	1 813	1 758	1 967	0,9
Vereinigte Staaten	49 906	51 405	65 731	80 067	89 330	40,3
3. Mittel- und Südamerika, davon	1 432	1 577	1 926	1 953	1 390	0,6
Offshore Finanzzentren ⁵	1 099	1 261	1 622	1 649	27	0,0
4. Asien, Afrika, Ozeanien, davon	3 743	3 254	3 137	2 572	2 402	1,1
Israel	711	764	469	487	509	0,2
Japan	1 424	1 637	1 346	1 102	1 081	0,5
Alle Länder	142 055	148 887	173 085	200 357	221 713	100,0

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

3 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

4 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

5 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

**Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Personalbestand (Jahresende) in der Schweiz nach Herkunftsländern^{1,2}**

Tabelle 2.3

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p	Anteil in Prozent
1. Europa	92 694	103 530	110 381	115 612	130 165	77,9
EU³, davon	92 470	103 331	110 009	115 127	129 587	77,5
Belgien	2 126	1 960	1 464	970	1 749	1,0
Dänemark	6 404	6 031	5 989	6 092	5 914	3,5
Deutschland	33 334	36 078	33 409	31 737	38 683	23,1
Frankreich	7 564	8 280	7 724	8 172	12 844	7,7
Italien	3 057	2 368	2 725	4 225	4 631	2,8
Luxemburg	9 213	9 413	15 894	15 464	12 760	7,6
Niederlande	18 225	26 463	30 305	34 004	36 232	21,7
Österreich	1 114	1 653	1 775	1 558	2 151	1,3
Schweden	1 789	2 383	2 503	2 811	2 985	1,8
Spanien	144	453	546	541	595	0,4
Vereinigtes Königreich	7 239	6 109	5 614	7 483	8 311	5,0
Übriges Europa⁴	224	200	373	486	578	0,3
2. Nordamerika	31 609	31 920	31 231	30 460	33 888	20,3
Kanada	3 344	3 794	3 366	3 482	3 863	2,3
Vereinigte Staaten	28 265	28 126	27 865	26 978	30 024	18,0
3. Mittel- und Südamerika, davon	1 168	1 179	1 079	1 339	1 571	0,9
Offshore Finanzzentren ⁵	1 095	1 113	1 013	1 259	1 520	0,9
4. Asien, Afrika, Ozeanien, davon	2 279	1 188	1 149	1 468	1 497	0,9
Israel	441	481	244	248	255	0,2
Japan	302	216	164	124	110	0,1
Alle Länder	127 749	137 816	143 840	148 879	167 120	100,0

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

3 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

4 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

5 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

**Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalimporte nach Branchen und Sektoren^{1,2} in Mio. Franken**

Tabelle 2.4

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p
Industrie	16 380	-1 725	672	6 650	3 207
Chemie und Kunststoffe	3 119	278	205	2 522	2 574
Metalle und Maschinen	7 992	-39	165	1 797	178
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	3 239	-2 435	264	1 953	779
Übrige Industrien und Bau	2 030	472	38	378	-325
Dienste	16 139	16 670	9 111	15 575	-2 275
Handel	2 231	572	1 624	4 409	547
Finanz- und Holdinggesellschaften	5 156	5 513	8 090	9 012	3 847
Banken	2 626	2 545	502	733	193
Versicherungen	1 917	1 721	-1 461	467	-98
Transporte und Kommunikation	3 552	6 177	-57	807	-245
Übrige Dienste	656	142	413	146	1 175
Total	32 519	14 945	9 783	22 224	932

1 Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

**Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalbestand (Jahresende) nach Branchen und Sektoren¹ in Mio. Franken**

Tabelle 2.5

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p	Anteil in Prozent
Industrie	25 117	25 350	27 276	36 243	39 975	18,0
Chemie und Kunststoffe	7 447	10 307	10 925	15 432	18 370	8,3
Metalle und Maschinen	3 446	3 427	3 727	4 854	5 385	2,4
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	9 301	7 061	8 135	9 875	9 987	4,5
Übrige Industrien und Bau	4 923	4 556	4 490	6 082	6 232	2,8
Dienste	116 938	123 537	145 809	164 114	181 738	82,0
Handel	19 939	19 125	19 495	21 340	28 341	12,8
Finanz- und Holdinggesellschaften	63 536	68 743	89 960	102 312	108 528	48,9
Banken	21 337	23 039	24 541	26 536	27 273	12,3
Versicherungen	5 528	4 375	3 498	4 022	5 523	2,5
Transporte und Kommunikation	3 732	5 516	4 526	5 822	5 729	2,6
Übrige Dienste	2 866	2 740	3 790	4 082	6 345	2,9
Total	142 055	148 887	173 085	200 357	221 713	100,0

1 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Personalbestand in der Schweiz (Jahresende) nach Branchen und Sektoren¹

Tabelle 2.6

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p	Anteil in Prozent
Industrie	53 781	55 628	57 867	64 819	74 998	44,9
Chemie und Kunststoffe	7 484	8 468	10 509	11 180	14 303	8,6
Metalle und Maschinen	12 470	11 774	12 022	18 996	20 835	12,5
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	19 153	20 161	19 213	18 700	22 399	13,4
Übrige Industrien und Bau	14 673	15 226	16 123	15 943	17 461	10,4
Dienste	73 968	82 188	85 972	84 061	92 122	55,1
Handel	17 334	19 564	20 270	20 351	25 780	15,4
Finanz- und Holdinggesellschaften	11 183	11 996	10 375	10 987	13 526	8,1
Banken	16 430	17 017	17 098	16 891	17 765	10,6
Versicherungen	4 596	7 075	7 454	5 071	4 502	2,7
Transporte und Kommunikation	10 975	12 466	15 986	16 276	12 521	7,5
Übrige Dienste	13 450	14 072	14 789	14 484	18 028	10,8
Total	127 749	137 816	143 840	148 879	167 120	100,0

1 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalimporte nach Kapitalart und Herkunftsländern^{1,2,3} in Mio. Franken

Tabelle 2.7

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p
Beteiligungskapital					
1. Europa	7 442	12 026	5 108	8 912	-4 307
EU ⁴	7 424	11 951	4 955	8 910	-4 230
Übriges Europa ⁵	18	75	154	2	-77
2. Nordamerika	11 544	3 672	-533	1 975	1 449
3. Mittel- und Südamerika	522	113	-55	799	77
4. Asien, Afrika und Ozeanien	375	-13	-568	-23	-480
Alle Länder	19 883	15 799	3 952	11 663	-3 261

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p
Reinvestierte Erträge					
1. Europa	5 027	-581	-1 509	615	3 510
EU ⁴	4 992	-540	-491	569	3 325
Übriges Europa ⁵	36	-41	-1 018	46	185
2. Nordamerika	5 843	1 537	3 770	3 146	3 977
3. Mittel- und Südamerika	132	10	98	63	109
4. Asien, Afrika und Ozeanien	-17	-1	34	-29	39
Alle Länder	10 985	966	2 393	3 795	7 635

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p
Kredite					
1. Europa	523	-27	3 592	4 632	-3 049
EU ⁴	523	-27	3 513	4 646	-3 051
Übriges Europa ⁵	0	0	78	-14	2
2. Nordamerika	1 056	-2 340	-162	2 093	1 310
3. Mittel- und Südamerika	-37	-4	-10	69	-1 615
4. Asien, Afrika und Ozeanien	110	551	19	-28	-87
Alle Länder	1 651	-1 820	3 438	6 766	-3 442

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p
Total					
1. Europa	12 992	11 419	7 190	14 159	-3 846
EU ⁴	12 939	11 385	7 977	14 125	-3 956
Übriges Europa ⁵	53	34	-786	34	110
2. Nordamerika	18 443	2 869	3 075	7 213	6 736
3. Mittel- und Südamerika	616	119	32	932	-1 430
4. Asien, Afrika und Ozeanien	468	538	-515	-79	-529
Alle Länder	32 519	14 945	9 783	22 224	932

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

3 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

4 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

5 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalerträge nach Branchen und Sektoren^{1,2,3} in Mio. Franken

Tabelle 2.8

	2000 ^r	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004 ^p
Industrie	4 828	-856	1 665	3 000	3 915
Chemie und Kunststoffe	1 112	783	485	575	2 417
Metalle und Maschinen	302	355	296	1 413	286
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	2 782	-2 219	634	560	944
Übrige Industrien und Bau	632	225	251	452	269
Dienste	13 198	14 041	7 968	10 778	14 851
Handel	3 039	924	356	959	2 564
Finanz- und Holdinggesellschaften	7 204	11 575	7 240	7 494	9 162
Banken	2 592	1 623	1 538	1 601	2 138
Versicherungen	205	233	-1 116	288	-53
Transporte und Kommunikation	-1 164	-506	-348	387	670
Übrige Dienste	1 322	193	299	50	370
Total	18 026	13 185	9 634	13 779	18 766

1 Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

2 Minus (-) bedeutet einen Verlust.

3 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

Weitere Publikationen der SNB im Bereich Direktinvestitionen

Die SNB veröffentlicht Direktinvestitionsdaten in drei weiteren Publikationen. Sie sind auf der Website der SNB (www.snb.ch) unter Publikationen als PDF-Dokument zu finden.

Quartalsschätzungen der Zahlungsbilanz

Erscheint drei Monate nach Quartalsende und enthält nach Branchen gegliederte Direktinvestitionsflüsse.

Zahlungsbilanz der Schweiz

Erscheint im September und enthält Jahreswerte der Direktinvestitionsflüsse des Vorjahres gegliedert nach Branchen und Ländern.

Statistisches Monatsheft (Internetversion), Tabellen Q3, R und S

Das statistische Monatsheft (Internet-Version) enthält die aktuellsten Direktinvestitionsdaten inklusive Länder- und Branchengliederung. Zusätzlich kann auf lange Zeitreihen zugegriffen werden.

Auskunft: bop@snb.ch